










PIM und CMS – wächst zusammen was zusammengehört?

Joachim Wessel (M.A.)
Technischer Redakteur

Agenda

-  Steckbrief Media-Print Digital
-  Welche Materialien – welche Inhalte
-  Aktuelle Situation
-  Gründe für getrennte Systeme
-  Synergieeffekte
-  Möglichkeiten der Integration
-  Resümee + Ausblick




entwickelt seit 1997:

-  maßgeschneiderte Software für Produktinformationssysteme, Katalogmanagement, Redaktionssysteme, Cross-Media-Publishing.
-  PlugIns für QuarkXPress und Adobe InDesign

ist Partnerunternehmen von Adobe

arbeitet für

-  mittlere und große Unternehmen der Fertigungsindustrie sowie große Handelsunternehmen und Unternehmen des Versandhandels

-  Kosten- und Zeitdruck zwingen zur Einführung bzw. zur Optimierung von Systemen
-  Nur wenige Systeme berücksichtigen umfassend das Produktinformations-Management **und** die Technische Redaktion
-  Deshalb stellt sich die Frage:
Ist eine Annäherung der Systeme sinnvoll?
Findet eine Annäherung der Systeme statt?
oder, anders ausgedrückt:

Wächst zusammen, was zusammengehört?

Welche Materialien...?

... werden für die Kaufentscheidung und den Betrieb bzw. die Verwendung eines Produkts benötigt?

Beispiel:

Ein Sanitär-/ Elektroprodukt für den Innenausbau eines Hotels, Armaturen, Lichtschalterprogramme, Leuchten

Materialien sollen die Vorteile des Produkts vermitteln hinsichtlich:

Design – Montage – Ergonomie – Zuverlässigkeit – Instandsetzung
Wasser-/Energieverbrauch

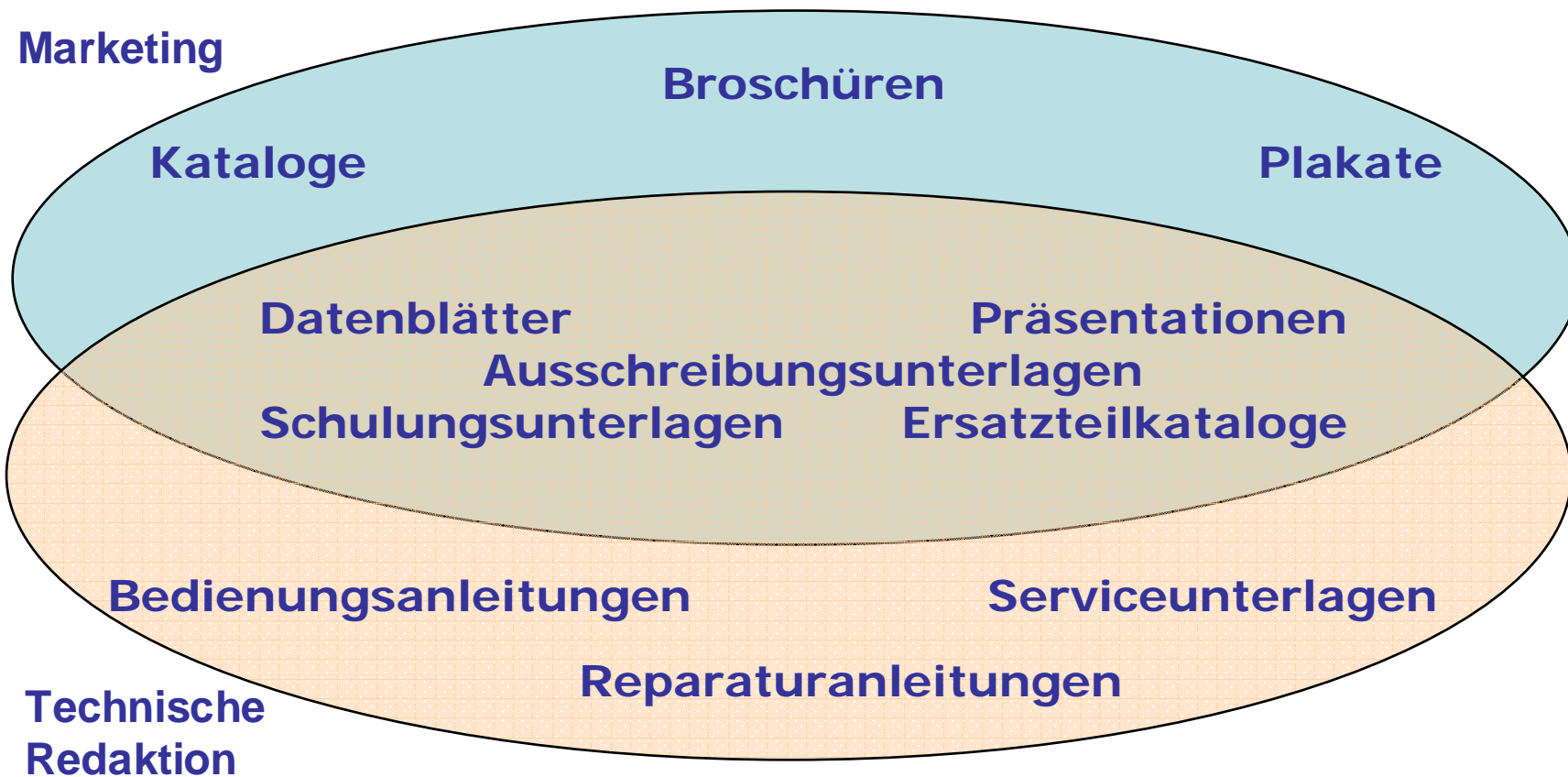
... und natürlich auch den Gebrauch erklären

Bedienung - Pflege - Entsorgung

Welche Materialien...?

... sind das im Detail?

Marketing



Welche Inhalte ...

... werden für diese Materialien benötigt?

Technische Daten, Merkmale – alle

Funktionsbeschreibungen/Anleitungen –

Ausschreibungsunterlagen, Dokumentationen, technische Kataloge, technische Broschüren, Präsentationen, Schulungsunterlagen

Designkonzepte – Broschüren, Kataloge, Präsentationen, Schulungsunterlagen

Grafiken, Fotos, Diagramme – alle

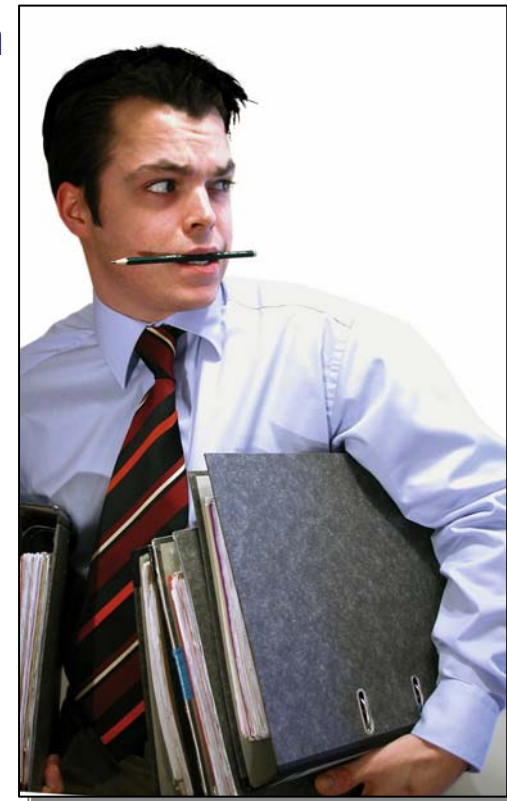
Lang-/Kurztexte – Katalog, Broschüre, Präsentationen

Wawi-Daten – Preislisten, Kataloge, Webshops, E-Procurement

Aktuelle Situation

Wie werden die benötigten Materialien erzeugt?

- 📌 Daten werden direkt oder über Excellisten in die entsprechenden DTP-Programme (QuarkXPress, Adobe InDesign, FrameMaker...) eingepflegt
- 📌 Produkt- und Redaktionsdaten werden in getrennten Systemen gepflegt
- 📌 Daten werden in integriertem System gepflegt









Aktuelle Situation

Kein System

- 📌 Daten liegen in verteilter, unstrukturierter Form vor
- 📌 Abteilungen arbeiten getrennt, Austausch aufwändig
- 📌 Redundante Datenhaltung innerhalb Abteilung, ggf. für jede Publikationsform separat
- 📌 Archivierung und Versionierung manuell
- 📌 Aktualisierung Produktdaten und Dokumentationen aufwändig
- 📌 Hohes inhaltliches und gestalterisches Fehlerrisiko
- 📌 Cross-Media-Publikationen nicht oder nur eingeschränkt möglich

Aktuelle Situation

Unterschiedliche Systeme

-  Kataloge werden über ein PIM, KDM o.ä. erzeugt
-  Dokumentationen werden über ein CMS, Redaktionssystem erzeugt
-  Ersatzteilkataloge werden über eigene Systeme erzeugt
-  Broschüren werden manuell im DTP erzeugt
-  Präsentationen im entsprechenden Tool
-  WebShops und CDs bedienen sich der Katalogdaten, andere Daten, z.B. Dokumentationen müssen manuell zugefügt werden

Unterschiedliche Systeme (Problematik)

- 📌 Systeme benötigen eigene Schnittstellen zu gemeinsam genutzten externen Systemen und Funktionen
- 📌 Systeme benötigen je eigene Installation, Wartung, Konfiguration, Schulung und ggf. auch Anpassung
- 📌 Abteilungen arbeiten getrennt, Austausch aufwändig
- 📌 Redundante Datenhaltung zwischen Abteilungen
- 📌 Inhaltliches und gestalterisches Fehlerrisiko ist auch hier noch gegeben

Definition CMS

CMS = Content Management System

**Pflege und Strukturierung
der Informationen
Datenbank, Filesystem
ERP, TMS, Term, Medien-
Management (MAM)
Workflow-Management
Benutzer-Management
Archivierung, Versionierung**

**Handbücher
Serviceunterlagen
Ersatzteilkataloge
Reparaturanleitungen
Funktionsbeschreibungen
...**



„CMS“ und „Redaktionssystem“ werden häufig synonym verwendet

Definition PIM

PIM = Produktinformationsmanagement (-system)

**Produktdatenpflege, KDM
Klassifizierung
Datenbank, ERP, TMS, Term,
Medien Management (MAM)
Workflow-Management
Benutzer-Management
Archivierung, Versionierung**

**Kataloge
Ausschreibungsunterlagen
Preislisten
E-Procurement
E-Shops**



Die Technische Dokumentation ist in der Regel kein Bestandteil eines PIM

Aktuelle Situation

Warum gibt es getrennte Systeme?

-  Technische Entwicklung
-  Unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich Funktionen und Datenstruktur
-  Firmenstruktur / Historie

Warum getrennte Systeme?

Technische Entwicklung

- 📌 Performance der Systeme
- 📌 Sicherheit / Zuverlässigkeit
- 📌 Hardwarepreise
- 📌 Systeme enthielten eigene, oft nicht kompatible Datenbanken
- 📌 Eigene Server für Arbeitsbereiche oder Abteilungen






Warum getrennte Systeme?

Unterschiedliche inhaltliche und strukturelle Erfordernisse

- 📌 TD und Marketing verwenden unterschiedliche Sprache (?)
- 📌 Datenstruktur TD passt nicht zur Datenstruktur Marketing (?)
- 📌 TD und Marketing benötigen unterschiedliche Funktion

Warum getrennte Systeme?

Organisationsstruktur

-  Gewachsene Strukturen mit Zuordnung der Technischen Dokumentation
-  TD hatte früher nicht die Bedeutung
-  Konkurrenzsituation zwischen Abteilungen







Berührungspunkte

Zwischen PIM und CMS gibt es verschiedene Berührungspunkte:

- 📌 Gemeinsame Nutzung von Inhalten
- 📌 Gemeinsames Workflow-Management, Benutzer-Management...
- 📌 Gemeinsame Nutzung von Ressourcen (TMS, ERP, Terminologie, Media-Asset-Management, ...)
- 📌 Hardware-Ressourcen und Administration
- 📌 Integriertes System kann Datenquelle für andere Systemkomponenten sein

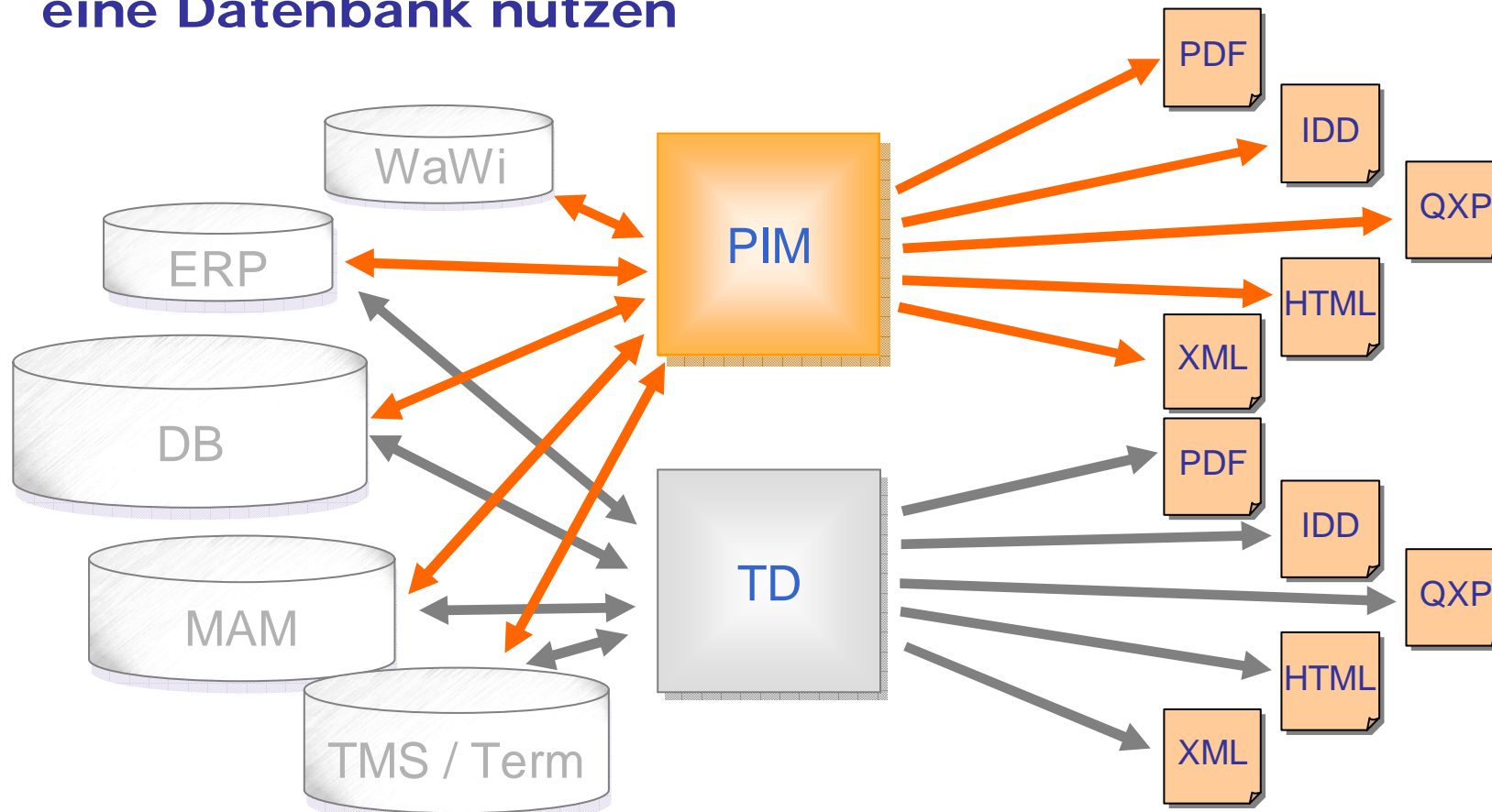
Möglichkeiten der Integration

Was muss ein integriertes System leisten?

-  Drehscheibe sämtlicher Produktdaten im Unternehmen
-  Gemeinsame Bedienoberfläche + Look&Feel – PlugIns für spezielle Aufgaben (Tabellen usw.)
-  Größtmögliche Standardisierung und Komponentenbauweise
-  Flexible Logik und frei definierbare Strukturen
-  Lokalisierung sämtlicher Inhalte
-  Anwenderspezifische Datensichten

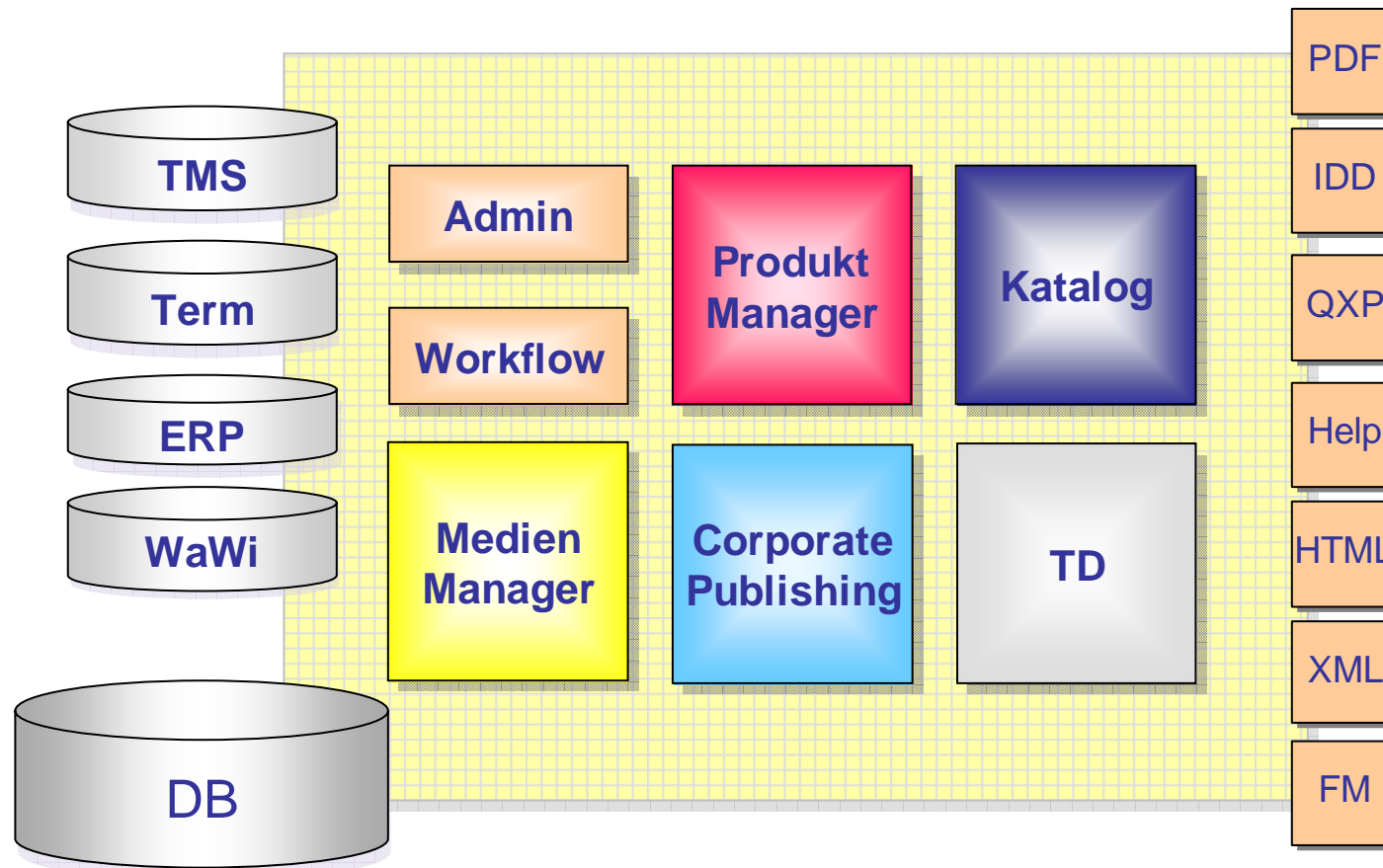
Möglichkeiten der Integration

Unterschiedliche Systeme, die gemeinsam eine Datenbank nutzen



Möglichkeiten der Integration

Integriertes System



Synergieeffekte

... für die Systemeinrichtung und -verwaltung

- ✓ Ergänzende Systeme effektiver nutzen
- ✓ Schulungsaufwand wird geringer
- ✓ Effektiver administrieren und konfigurieren
- ✓ Einfacheres Skalieren des Systems

Synergieeffekte

... für die Datenpflege und Publikation

- ✓ Dinge nur einmal tun und einmal bezahlen
- ✓ Schneller suchen und finden
- ✓ Schneller fertig werden
- ✓ Inhalte konsistent vermitteln
- ✓ CD-konform publizieren



Resümée + Ausblick

- ✓ Ja, PIM und CMS gehören zusammen
- ✓ Ja, PIM und CMS wachsen zusammen
... d.h. der Prozess ist noch nicht abgeschlossen
- ✓ Sollten auch die Standards zusammenwachsen?
- ✓ Bei Neueinführung sollte ein integriertes System im Erwägung gezogen werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Joachim Wessel
wessel@mpdigital.de

<http://www.mpdigital.de>

<http://www.cx30.de>